

28. März 2008

Berchtesgaderer
Anzeiger



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (3.v.l.) informiert sich über die Galileo-Satellitennavigation auf der Cebit. Foto: privat

»Galileo« beeindruckt Messebesucher

Berchtesgaderer Land präsentiert Satellitenavigation

Hannover/Berlin (WFG) - Kürzlich präsentierte Wolfgang Inninger vom Fraunhofer-Institut in Prien am Chiemsee, der Mitglied der Initiative »Satellitenavigation Berchtesgaden« ist, im Rahmen des Forums für Satellitenavigation auf der Cebit eine der ersten Anwendungen des zukünftigen europäischen Satellitenavigationssystems Galileo, nämlich die Verschüttetensuche. Das Projekt »Galileo SAR Lawine« ist im Rahmen der Initiative »Satelliten Navigation Berchtesgaderer Land« entstanden und wird vom Fraunhofer-Institut gemeinsam mit der proTime GmbH in Zusammenarbeit zwischen Bergwacht, Bayerischer Polizei und Bundespolizei realisiert.

Ziel ist es, in dem mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und durch die Raumfahrtagentur des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt geförderten Projekt »Galileo SAR Lawine« ein neues System im Testgebiet Berchtesgaden zu entwickeln, das die Verschütteten unter Verwendung der Satellitenavigation automatisch ortet und ihre Lage visuell darstellt.

Zeitgleich wurde der mobile Audio-Informationssdienst »Blis AlpenRanger« (Besucher Leit- und Informationssystem) gemeinsam mit dem Nationalpark Berchtesgaden auf der ITB in Berlin vorgestellt. Blis nutzt alle modernen elektronischen Kommunikationsmedien, erschließt diese dem Tourismus und vermeidet redundante Dateneingabe und -pflege. Die Kombination von touristischer Audio-

Erlebnisinformation und dezenter Audio-Marketinginformation macht es den regionalen Dienstleistungsbetrieben möglich, die Aufmerksamkeit des Gastes auf sich zu ziehen. Mit der Angebotsfülle des AlpenRangers ist die Blis GmbH Preisträger 2007 der Standortinitiative »Deutschland - Land der Ideen« und im Rahmen des Deutschen Tourismuspreises 2007 ausgezeichnet worden.

Das Gerät wird bereits im Nationalpark Berchtesgaden im Klausbachtal und ab Frühjahr auch im Wimbachtal angeboten. Zusätzlich kommt es als »Butler« im Hotel »Intercontinental« auf dem Obersalzberg sowie in der Gemeinde Ainring zum Einsatz. Auch in Österreich wird es im Nationalpark Hohe Tauern und in Kitzbühel als mehrsprachiger »KitzGuide« erfolgreich eingesetzt.